



Foto: NAH.SH/Manuel Weber

„Das ist unser Job“

von **Dr. Arne Beck**, Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft Schleswig-Holstein NAH.SH

Im März ist das Modellprojekt SMILE24 an den Start gegangen. Ob es die gewünschte Blaupause für zukunftsfähige öffentliche Verkehre im ländlichen Raum hervorbringt, wissen wir erst Ende 2025. Aber schon jetzt ist klar: Ein Modellprojekt wie SMILE24 steht exemplarisch dafür, was wir als Branche bewegen müssen, wenn wir die in ländlichen Regionen üblichen Modal Splits mit ÖPNV-Anteilen um zwei Prozent nicht mehr hinnehmen und stattdessen öffentliche Verkehre auf die Beine stellen wollen, die mit ihrem Mobilitätsangebot überzeugen.

Dass solche Verkehre nicht umsonst sind, versteht sich von selbst. Aber ein kaum wahrgenommenes Grundangebot hat ebenfalls seinen Preis. Mindestens so wichtig wie die Kofinanzierung durch Bund und Länder ist deshalb unsere Bereitschaft als Branche, in neue Angebote zu investieren, Durststrecken in Kauf zu nehmen und irgendwann zu entscheiden, ob man ein Projekt ausbauen kann oder abmoderieren muss. Wir müssen zeigen, wofür das Geld ausgegeben werden soll und beweisen, dass sich die Ausgabe lohnt. Das ist unser Job.

Um ihn richtig gut zu machen, brauchen wir mehr Mut für neue Ideen, einen klaren Fokus auf Kundenzufriedenheit und die Einsicht, dass auch im ÖPNV weniger oft mehr ist: Konzentrierte Maßnahmen, die auf kleinem Raum große Wirkung entfalten, bringen mehr Fahrgäste ins System und verbessern im Wettbewerb mit anderen Bedarfsträgern die Chancen für öffentliche Kofinanzierung.

Mit SMILE 24 haben wir ein Produkt auf die Straße gebracht, das dieser Logik folgt und ganz klar aus der Kundenperspektive heraus entwickelt wurde. Es ist ein Showcase, das das Versprechen einlöst, auf dem Land rund um die Uhr ohne eigenes Auto mobil sein zu können. Jetzt wollen und müssen wir zeigen, dass Mobilitätswende im ländlichen Raum möglich ist. Für die Menschen in der Region wäre das ein Gewinn, für den ÖPNV und seine Rolle bei der Dekarbonisierung des Verkehrssektors ein wichtiger Etappenerfolg.